

"Kraut" für und mit Konstanzer(n)

Reisende Redakteure machen die Zeitung "Kraut" im Kiosk - Noch bis 21. Juni in Konstanz



Ein ausgedientes Pförtnerhäuschen dient den reisenden Redakteuren von "Kraut" als Redaktionsbüro. Bis 21. Juni wird auf dem Bodanplatz eine Zeitung für und mit Konstanzer(n) gemacht. Bild: Hetzel

Konstanz (sew) "Nino de Angelo ist der wahre Sänger von Modern Talking", zitiert Christian Lagé eine Medien-Information und zuckt mit den Achseln. Das war nur ein Beispiel für das "viele unreale Zeug", das kommuniziert wird. Christian Lagé ist Projektleiter des fahrenden Kiosk "Kraut", in dem die gleichnamige Zeitung für "normale" Leute produziert wird. "Kraut" ist auch eine "Speakerscorner" und tourt fünf Monate durch ganz Deutschland. Das Projekt der Gestaltergruppe "anschlaege.de" wird unterstützt von den Austauschfonds Ost-West der Kulturstiftung des Bundes und der Kunsthochschule Berlin- Weißensee. Bis Montag, 21. Juni, macht das Team von "Kraut" noch Halt auf dem Konstanzer Bodanplatz.

Die Aktion rund um den Kiosk in auffälligen Neonfarben soll die Menschen vor Ort zum Nachdenken und zum selbst Sprechen anregen. Man kann dort das loswerden, was man schon immer mal sagen wollte. Das "Material" der Stadt-Bewohner, die Eindrücke der fünf "Kraut"-Redakteure und auch Schnipsel aus lokalen Tageszeitungen werden provisorisch zu einer Zeitung zusammengebaut. "Natürlich achten wir als Zeitungsmacher darauf, dass die Informationen eine möglichst breite Masse ansprechen", so Lagé. Am Ende jeder Woche erscheint eine Sammlung der erschienenen Exemplare sowie eine komplette Zusammenfassung am Monatsende.

Heute Abend wird am "Kraut"-Kiosk druckfrisch die erste Konstanzer Ausgabe ausliegen. Besonderheiten, wie die Geschichte der Stadt, das neue Lago-Center und der mediterrane Flair sind den reisenden Redakteuren sofort ins Auge gestochen. "Ich finde einfach die Mischung macht es aus", sagt Lagé: Ein grüner

OB und eine schwarze Mehrheit. Die Nähe zur Schweiz sieht er als Vor- und Nachteil, da "die Schweiz nicht gerade das innovativste Land ist". Durch Gegenüberstellungen wie hier in Konstanz werden auch die 20 verschiedenen Städte, in denen "Kraut" produziert wird, verglichen. Die täglichen Geschichten einer Stadt werden mit "Kraut" in die nächste getragen.

Durch das Designer-Netzwerk "anschlaege.de" kennen sich die fünf "Kraut"-Redakteure. Christian Lagé ist Diplomand für Kommunikationsdesign der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Lu Yen Roloff, die sich Kulturtheoristin nennt, ein Schriftsteller und eine Künstlerin gehören ebenfalls zum "Kraut"-Team. Am Ende ihrer Reise sollen fünf Bücher als "ein Stimmungsbarometer für Deutschland" vorliegen.

Infos sind unter www.anschlaege.de zu finden.